

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

181 (2.8.1883)

Beilage zu Nr. 181 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 2. August 1883.

54. Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

7. Industrie, Gewerbe und Handel.

Förderung der Einführung neuer Industriezweige.

In Folge verminderten Abfages für die rothen Sandsteine des Rheinlandes erlitt der Verdienst der Steinbruch-Arbeiter und Steinhauer im Amtsbezirk Wertheim einen so empfindlichen Rückgang, daß für viele der ohnehin in bedrängter ökonomischer Lage befindlichen und bisher mit ihrem Verdienste auf jene Arbeiten angewiesenen Angehörigen der Gemeinden Kauenberg und Wiefenthal nach Ansicht der Bezirksbehörde eine weitere Erwerbsquelle erschlossen werden sollte; als solche wurde im Hinblick auf die größeren Weidenanlagen in jener Gegend die Korbflechterei für geeignet gehalten. Nachdem dieser Vorschlag als sachlich wohl begründet erschienen und auch von Seiten der Kreisverwaltung eine Theilnahme an dem durch Ertheilung des Korbflechtunterrichts entstehenden Aufwande zugesagt war, wurde unter der Voraussetzung, daß von Seiten der genannten Gemeinden die Stellung der erforderlichen Räumlichkeiten und deren Heizung übernommen werde, die Bekleidung des übrigen Aufwands aus staatlichen Mitteln zugesichert und mit Beginn des Winters die Flechtchule eröffnet. Der Besuch derselben entsprach jedoch, zum Theil allerdings in Folge der milden Witterung, welche ein Fortarbeiten in den Steinbrüchen auch während des Winters gestattete, den gehegten Erwartungen nicht, indem an dem von Anbeginn an schwach besuchten Unterricht nur drei junge Leute bis zum Schluß sich betheiligten; immerhin aber ist nun, da der von größerer Entfernung herbeigeholte Flechtlehrer in Wertheim sich bleibend niederließ, Gelegenheit geboten, bei eintretendem Bedürfnisse ohne erheblichen Aufwand wiederum einen Unterrichtskurs einzurichten.

Einen günstigen Verlauf nahm die Fürsorge für bessere Erwerbsgelegenheit in der Gemeinde Ittersbach, Amtsbezirk Pforzheim, wo früher die Handweberei verbreitet gewesen und von wo auch viele Angehörige in der Pforzheimer Bijouterie Beschäftigung gefunden hatten. Mit dem Rückgange beider Gewerbe war das Bedürfnis eingetreten, einen Ersatz für den Arbeitsausfall zu schaffen; zu diesem Zwecke wurde mit staatlicher Beihilfe die Anfertigung von Holzrechen u. dergl. Geräthen, sowie die Korbflechterei eingeführt, für welche letztere auf Gemeindegelände das Rohmaterial gepflanzt wird.

Die früher in Wallbüren gegebene Anregung zu einer veränderten Betriebsweise der dort heimischen Blumenbinderei, deren Erzeugnisse meist auf dem Wege des Haushandels abgesetzt wurden, hatte zur Folge, daß ein Geschäft gegründet wurde, welches den Absatz der hausindustriellen Erzeugnisse vermittelt und selbständig die feinere Blumenfabrikation betreibt, für welche theilweise in den Häusern gearbeitet wird.

Ueber den Stand des Sparassenswesens in Baden.

Karlsruhe, 1. Aug. Das vor kurzem erschienene „Statistische Jahrbuch für das Großherzogthum Baden, XIV. Jahrgang 1881“ gibt in Tabelle 9 die übliche Uebersicht über den Stand des Sparassenswesens in Baden am Schlusse des Jahres 1881. In diesem Jahre bestanden nach den Endsummen der Tabelle 90 Sparassens unter Gemeindebehörden und 18 ohne solche, zusammen 108 Sparassens mit 177,081 Einlegern beim Beginn und (nach einem Zugange von 30,774 gegen einen Abgang von nur 23,043) mit 184,812 Einlegern am Schlusse des Jahres, sowie mit einem Einlageguthaben von 134,670,005 M. beim Beginn und (nach einem Zugange an Einlagen sammt Zins- und Dividendengutschriften von 37,553,042 M. gegenüber Rückzahlungen von nur 27,161,891 M.) mit einem solchen von 145,060,376 Mark am Schlusse des Jahres.

Ein Rückblick ergibt:	1881	1880	1881
Zahl der Sparassens	108	110	98
Zahl der Mitglieder	184,812	178,056	114,285
Einlageguthaben	145,060,376	134,314,284	56,066,829
Durchschn. auf 1 Sparassens	785 M.	754 M.	490 M.

Darüber beträgt von 1871 auf 1881 die Zunahme der Sparassens 10 Proz., der Sparbücher 61 Proz., des Einlageguthabens dagegen 158 Proz. und des durchschnittlichen Einlageguthabens auf ein Sparbuch 29 1/2 M. jährlich. Da die im Jahre 1871 bestehenden 98 Sparassens es nach einem Jahrzehnte langen Wirken erst auf ein Guthaben von 490 M. pro Sparbuch gebracht hatten, während dasselbe nur 10 Jahre später schon 785 M. beträgt, so mußte in diesem Jahrzehnte 71–81 eine ungewöhnliche Fähigkeit des Erübrigens geübt haben, wenn man nicht annehmen will, daß von dem allmählich auf 4 Proz. Zinsgenuss beschränkten Kapitalvermögen sich ein gewisser Theil den Sparassens zugewendet hat, welche mit Zins und Dividende fast durchweg 4 1/2 Proz. bringen.

Uebrigens werden Spargelder auch noch von den Vorschuss- und Kreditvereinen aufgenommen. Laut Tabelle 10 desselben Statistischen Jahrbuchs weist die Bilanz dieser Vereine Ende 1881 Spareinlagen in Höhe von 8,601,922 M. nach, gegen 7,760,883 M. in 1880 und 1,625,566 M. in 1871. Die Errichtung von Pensionsvereinen, welche kleine und kleinste Beträge unter 1 M. anzusammeln und den gewöhnlichen Sparassens in dort zulässigen Mindestbeträgen zuzuführen sich zur segensreichen Aufgabe stellen, hat aus kleinen Anfängen schon eine recht erfreuliche Entwicklung genommen. Soviel hat ermittelt werden können, bestehen in Baden zur Zeit schon 28 solche Pensionsvereine, und zwar: in Achern, Amlastehausen, Akenbach, Bergauhen, Buchen, Daubenzell, Eichelbach, Fahrnaun, Freiburg, Gondelsheim, Kieselbronn, Linsheim, Meiffenheim, Nischelsfeld, Nostalbach, Münzelsheim, Offenburg, Philippsburg, Pforzheim, Reichen, Reichen, Rohrbach (Amt Einsheim), Schönau

im Wiefenthal, Schopfheim, Schwetzingen, Steinsfurt, Wehr und Zell im Wiefenthal. Diefelben haben zur Zeit 7500 Sparbücher mit einem Sparguthaben von 42,500 M. Sie sind theils von den Spar- oder den Vorschuss- und Kreditvereinen selbst, theils von Gemeinden, Vereinen, Geistlichen, Privaten u. s. w. in's Leben gerufen, die erste im Dezember 1880 in Schwetzingen, dann schon drei in 1881, eif in 1882 und bis jetzt dreizehn in 1883, haben ziemlich übereinstimmende Satzungen und verzinsen die Spareinlagen von einer vollen Mark an mit 3 bis 4 Proz.

Verschiedene Schulsparrassen verfolgen den gleichen Zweck wie die Pensionsvereine. Neuerdings ist auch die Errichtung von Kreisparassens in Anregung gekommen.

Dagegen scheint die Frage der Postparassens noch auf längere Zeit der Lösung harren zu müssen, und selbst von der verschwiegenen Einführung solcher in Elsaß-Lothringen ist es wieder ganz stille geworden. In auswärtigen Blättern ist neuerdings das Bedürfnis nach Errichtung von Postparassens sogar besprochen worden mit der Begründung, „daß den zumal in großen Städten schon hinreichend besetzten Postbeamten nicht noch eine derartige Nebenbeschäftigung auferlegt werden könne, das Sparassenswesen, namentlich in Preußen, sehr gut ausgebildet, die Betheiligung sehr leicht und die Zahl der sicheren und guten Sparassens nach Verhältniß genügend sei.“ Man wird nicht fehl gehen in der Annahme, daß dies nicht der Standpunkt der Reichs-Postbehörde und daß der Staatssekretär Stephan nicht der Mann ist, der ohne das Entgegenstehen mächtiger Hindernisse unthätig zusehen würde, wie ihm in der Nachahmung der englischen Postal Saving Banks nach und nach alle anderen Staaten des Kontinents und jetzt selbst ein Stück vom Deutschen Reich — Württemberg — zuvorkommen.

Nach dem Staats-Handbuch für das Großherzogthum bestehen etwa 600 Postankassen und gegenwärtig wohl noch mehr in Baden. Daß mit 600 Postparassens auf einmal der Sparassens ganz bedeutend angereicht und gefördert werden würde, steht so völlig außer Zweifel, daß man nur lebhaft wünschen kann, das Deutsche Reich möchte mit Errichtung der Postparassens den anderen Staaten recht bald nachfolgen und so wenig wie diese vor den Schwierigkeiten einer größeren schwebenden Staatsschuld zurückschrecken.

Das Sparassenswesen in Baden wird aber auch ohnedies eine weitere gedeihliche Entwicklung nehmen.

Deutschland.

Mühlhausen, 31. Juli. Die Zahl der hier bestehenden Gesellschaften und Vereine ist eine so große, wie ihre Bestrebungen verschiedene sind; für industrielle Kreise dürften namentlich die beiden Vereine interessant sein, die hier seit einer Reihe von Jahren bestehen, und wo viele andere Vereine aus dem Schoße der industriellen Gesellschaft hervorgegangen sind. Diese beiden Vereine sind „Der Elsaßische Verein der Dampfmaschinen-Besitzer“ und „Der Schutzverein gegen Maschinen-Unfälle“. Beide Vereine wurden 1867 gegründet. Das Feld der Wirksamkeit des ersten Vereins ist namentlich ein sehr großes, da es sich nicht nur über Elsaß-Lothringen und Luxemburg, sondern auch über einen Theil Badens und Frankreich erstreckt. Zweck des Vereins ist erstens, periodische Untersuchungen der Dampfapparate behufs ihrer Sicherheit, zweitens Ertheilung von Anweisung zur Abschätzung der von den Apparaten zu liefernden Arbeitskraft und Einführung ökonomischer Verbesserungen, drittens Mitwirkung an den Arbeiten von allgemeinem Interesse betreffs guter Verwendung des Brennmaterials und der Dampfkraft. Der Verein theilt daher auch alljährlich Preise an die besten Heizer aus, d. h. an solche, die durch wohlverstandene Heizung eine Ersparnis an Heizmaterial herbeizuführen vermochten. — Auch der Schutzverein gegen Maschinenunfälle zählt eine von Jahr zu Jahr zunehmende Mitgliederzahl, von den 36 im Verlauf des letzten Jahres konstatirten Unfällen, heißt es in dem Bericht, wären 17 durch Nichtbefolgung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln herbeigeführt worden, 6 andere durch den Mangel der vom Verein vorgeschlagenen Sicherheitsapparate, mit hin hätten 64 Proz. der Unglücksfälle vermieden werden können, wenn die Vorschriften des Vereins befolgt worden wären.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Aug. Das „Verordnungsblatt der Großh. Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 42 vom 27. Juli enthält eine allgemeine Verfügung, Feststellung der Material- und Arbeitszweige betreffend; ferner sonstige Bekanntmachungen betreffend: Elektrizitätsausstellung in Wien, Benützung der Orient-Expreszüge, Kreis-Turnfest in Neustadt a. S., Rhein-Wesfal.-Südwestdeutscher Verband, Bayerisch-Pfälzischer Verkehr, Belgisch-Badischer Verkehr, Dester.-Ung.-Süddeutscher-Französ. Verkehr, Bayerisch-Elsaßischer Verkehr, Saarbrücken-Bayerischer Verkehr, Frankfurt-Bessischer Verkehr, Main-Neckarbahnen-Pfälzischer Verkehr, Belgisch-Südwestdeutscher Verkehr, Nassau-Elsaß-Lothringischer Verkehr, Transsibirischer Mannheim u. Basel, Verkehr via Gotthard, Einfindung des Wagens B. E. 139, Statistik der Güterbewegung, Mittheilungen über ausw. Verwaltungen.

Nr. 43 vom 30. Juli enthält: eine allgemeine Verfügung, das Verbot der Ein- und Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues vom 4. Juli 1883 betr.; ferner sonstige Bekanntmachungen, betreffend: Kurbuch für den Sommerdienst 1883, Landwirtschaftl. Ausstellung in Breiten, Kreis-Turnfest in Neustadt, Beförderung von lebenden Thieren, Böhm.-Schweiz.-Südaböcher Verkehr, Süddeutscher Verband, Mährisch-Süddeutscher Verkehr, Druck von Eisenbahn-Frachtbriefen, Verkehr mit Italien, Pfälz.-Bad. Verkehr, Schienentransporte, Deutsch-Italienischer Verkehr, Verkehr mit der Gotthard-Bahn, Biertransport-Wagen Nr. 10015. — Aufgefundenes Geld: Es wurde aufgefunden: am 18. Juli im Bereiche des Bahnhofes Breda der Betrag von 10 M., am 21. Juli im Bereiche des Bahnhofes Dös der Betrag von 23 M. im Bereiche des Bahnhofes Emmendingen der Betrag von 5 M.

Pforzheim, 31. Juli. Vom Wetter in kaum gehoffter Weise begünstigt, nahm unser zweitägiges Feuerwehr-Fest den schönsten Verlauf, und zwar in der im mitgetheilten Programm angegebenen Weise. Nachdem am Samstag Abend zur Einleitung die Weihe des auf den prächtig geschmückten Fest-(Linden-)Platz führenden neuen „Lindensteigs“ stattgefunden hatte und die mit den letzten Tagen angelommenen Gäste empfangen worden waren, wurde von dem Feuerwehr-Corps zu Ehren seines Kommandanten, Hrn. Franzmann, ein imposanter Fackelzug veranstaltet. Hr. E. Böhler hielt hiebei an den Geseierten eine dessen Verdienste anerkennende Ansprache, worauf letzterer dankend antwortete. Schon an diesem Abende zeigte sich die Stadt in einem wohl noch nie gesehnen Schmucke; die Straßen waren mit Lannnbäumen reich besetzt und die Häuser mit Flaggen, Blumen, Kränzen und anderen Dekorationen, sowie theilweise mit auf das Fest bezüglichen Inschriften verziert. Am Sonntag vor Beginn des Festzuges fand die Ueberreichung des von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog für 25jährige Dienstzeit gestifteten Ehrenzeichens an 87 Mitglieder der hiesigen Feuerwehr durch Hrn. Antonmann Braun und des von dem Stadtrat gewidmeten Diploms für 15 bis 25jährige Dienstzeit an 52 Mitglieder durch Hrn. Oberbürgermeister Großh. St. w. bei die beiden Herren warme Ansprachen hielten, auf welche der Kommandant Franzmann dankend erwiderte. Der Festzug selbst war großartig, da hiebei nicht weniger als 64 auswärtige Feuerwehren mit gegen 2000 Mann vertreten waren, und zwar von solchen aus Donaueschingen bis Wertheim und vielen aus Württemberg. Am Sonntag Nachmittag bis in die tiefe Nacht hinein, sowie während des Montags war der Festplatz aufs dichteste besetzt und es war hiebei für die Labung und sonstige Unterhaltung reichlich gesorgt. Die Illumination des Platzes sowie die bengalische Beleuchtung der großen Fontäne vor dem Kunstgewerbeschul-Gebäude waren prachtvoll.

Freiburg, 30. Juli. Das soeben erschienene Programm des Gymnasiums für das nun beendete Schuljahr 1882/83 bringt folgende Uebersicht der Schulleistungen: Gesamtsumme der promovirten Schüler 463, der Reputenten 43, der Reingekommenen 24; darunter nach Konfession, Katholische 502 (den altkatholischen Religionsunterricht besuchten 37), Evangelische 179, Israclitische 37, sonstige 2, zusammen 720. Im Laufe des Schuljahres traten 55 Schüler aus; der Stand am Ende des Schuljahres ist also 665. Darunter waren Schüler, deren Eltern im Orte selbst wohnten, 472, auswärtige (bairische) 222, außerdem 16. — Am Sonntag starb nach längerem Leiden Hr. Generalarzt Finneisen im Alter von 84 Jahren. Die alten badischen Militärs, wie alle Diejenigen, die den liebenswürdigen Greis kannten und verehrten, werden dem verdienstvollen Mann, der seit vielen Jahren im Ruhestande hier zurückgezogen lebte, ein ehrendes Andenken widmen. Der Entschlafene war der Vater des zu früh verstorbenen, von der ganzen Stadt tiefbetrauerteten Dompräbendar Hermann Finneisen.

Aus Baden, 28. August.

Oberkirch. In den Reben des Hrn. Emil v. Schauenburg in Gaisbach sind schon reife Trauben zu sehen.

In Reutershausen wurde Pfarrer Deutsch aus Neunkirchen zum Pfarrer gewählt.

Mosbach. Die Spar- und Waisenkasse zählt nach dem Abschluß auf 1. Juli d. J. 1650 Mitglieder, welche etwa 800,000 M. Guthaben besitzen. Dem Rezerdefond wurden im vorigen Jahre 11,345 M. zu Verwendungen für gemeinnützige Zwecke entnommen; derselbe besigt jetzt wieder 47,420 M.

Vom Büchertische.

Deutsche Nationalliteratur, herausgegeben von Joseph Kürschner. Verlag von W. Spemann, Stuttgart. Die Lieferungen 62 u. ff. enthalten: Moscherosch's Geschichte Philanders von Sittenwald (Lief. 4), Lief. 63–67 Goethe's Dramen (Bd. 1, Lief. 1–5), Lief. 68 Lessing's Werke (Bd. 2, Lief. 1).

Allgemeine Geschichte des Priestertums v. Bon Jul. Pippert. Verlag von Theod. Hoffmann, Berlin. Lief. 3–6.

Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Der Alkoholismus und seine Bekämpfung von G. F. Fuchs. Verlag von Gebr. Henninger, Heilbronn M. 1.20.

Amerika in Wort und Bild. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich v. Hellwald. 8, bis 10. Lieferung à 1 Mark. Mit etwa 700 Illustrationen. Leipzig. Schmidt u. Günther. Der Verfasser führt uns in diesen Lieferungen nach den Niagarafällen und nachher in den westlichen Theil des Staates New-York. Wiederum schmücken diese Lieferungen herrliche Illustrationen; wir erwähnen besonders folgende Bilder: Ansicht von Salem in Massachusetts, der Merrimac, Caswell's Peak auf Star Island an der Küste von New Hampshire, die Holzbrücke über die Schlucht des Genesee bei Portage Village, altes Rathungshaus der Indianer, der obere Fall des Genesee in Rochester, das Mountain-Haus am Eingang von Watkins Glen u. c. Wir heben noch die prächtigen Illustrationen des Niagarafalles hervor, als: die Windhöhle, der Hufeisenfall, unter dem amerikanischen Fall, Eisformen am Niagara, Eisbedeckter Baum am Niagara, Barnett's Stair unter dem Tafelfelsen im Winter u. c. Die Verlagshandlung hat in der 9. Lieferung den Subskribenten eine große Karte der Vereinigten Staaten gratis beigelegt.

Der erfolgreiche Dramatiker Ernst von Wildenbruch eröffnet diesmal das Angktheft der „Deutschen Rundschau“ mit zwei stimmungsvollen Erzählungen, die den Titel „Kinderbräuen“ führen. In dem sich anschließenden Beitrage behandelt Professor E. Jasti in Bonn „die spanische Bräufahrt des Prinzen von Wales im Jahre 1623“. Die Fidele-Jahle als britische Kolonie“ betitelt sich der folgende Artikel, der aus der Feder des Vertreters einer der größten deutschen Südbsee-Firmen stammt. In dem literarhistorischen Aufsatz „Schiller und Fichte“ schildert Professor E. v. Uelich das Verhältniß der beiden großen Männer zu einander. Eine populärwissenschaftliche treffliche Studie ist Professor L. Sohne's Beitrag: „Ueber den Zustand und die Ziele der heutigen Rhythmik“. Von ergreifender Macht ist der tragische Schluß des Romans „Gift“ von Alexander v. Kelland. Ein sociales Thema in der leichteren Form des Essays behandelt A. Lummerz in seinem beachtenswerthen Artikel: „Die neue Rhythmikbewegung in Deutschland“. Die „Politische“ und „Literarische Rundschau“ sowie literarische und bibliographische Notizen bilden den Schluß des gehaltvollen Heftes.

Verantwortlicher Redakteur: F. Refler in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Karlsruhe, 30. Juli. Aus dem Jahresberichte der Handelskammer für den Kreis Karlsruhe. (Schluß.) Die Spinnerei und Weberei in Ettlingen hat mit Anfang dieses Jahres auch eine Fabrik-Sparkasse errichtet, an welcher sich in der kurzen Zeit von 1 1/2 Monaten schon 170 Einleger betheiligt und alle 14 Tage 1 bis 4 Mark zur Gutschrift von Lohn zurückgelassen haben.

Von einem größeren Etablissement unseres Bezirks wird darüber geklagt, daß die Arbeiter mehrfach ihren Verbindlichkeiten gegen Kostgeber und andere Personen nicht nachkommen. Eine Besserung werde sich in dieser Beziehung nur erreichen lassen, wenn die Beschlagnahme des Arbeitslohnes durch den Arbeitgeber oder durch das Gericht zulässig wäre.

jährlich 1200 M. nicht übersteigenden Arbeitslohnes verbietet, als sehr erwünscht bezeichnet.

Landesprodukten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 30. Juli 1883. Die regnerische und kühlere Witterung, welche die ganze Woche über anhielt und sich über ganz Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn erstreckte, hat, je nachdem die Reife des Getreides in den einzelnen Gegenden mehr oder weniger vorgeschritten, oder die Ernte im Ganzen war — eingedenk der Entfaltung des vorigen Jahres — lebhafteste Besorgnisse erregt, und da und dort Klagen über schädliche Witterungseinflüsse auf das geerntete Getreide hervorgerufen.

bis 19 M. 25 Pf., bis 20 M. 75 Pf., bis 22 M. 40 Pf. Kernen 19 M. 75 Pf. Dinkel 12 M. 40 Pf. Roggen 33 M. 30 Pf. — Durchschnitts-Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Waagenladung, Suppenaries 34 M., Mehl Nr. 1 32-33 M., dito Nr. 2 30-31 M., Nr. 3 27 M., 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf., dito Nr. 4 22-23 M.

Paris, 31. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.45, per Aug. 7.45, per Sept. 7.55, per Okt. 7.65, per Nov. 7.75, per Dez. 7.85. Still. Americ. Schweine-schmalz Wilcox (nicht verzollt) 47 1/2.

Antwerpen, 31. Juli. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 18 1/4. New-York, 30. Juli. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dito in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.15, Rother Winterweizen 1.15 1/2, Mais (old mixt) 60 1/2, Havana-Ruder 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 9 1/2, Eved 8 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4.

Frankfurter Kurse vom 31. Juli 1883.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes entries like 'Staatspapiere', 'Schwed. 4 in Mt.', 'Frankf. Komm. Anstalt', 'Bayer. Anstalt', etc.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.

719.2. Nr. 8879. Karlsruhe. Die Ehefrau des Güterpeditors Josef Weinert, Lina, geb. Moppert zu Baden, vertreten durch Rechtsanwalt A. Kufel hier, klagt gegen ihren Ehemann Josef Weinert, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, wegen zerrütteter Vermögenslage und Gefahr für Ergänzung des zum Theil nicht mehr vorhandenen Fahrnisbesitzes mit dem Antrage auf Ausspruch der Vermögensabsonderung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.

berannt gemacht. Wertheim, 21. Juli 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Aufgebote.

Y.277.1. Nr. 9123. Billingen. Großh. Amtsgericht Billingen hat unter dem heutigen Beschlusse: Die Wittve des t. Uhrmachers Joh. Georg Eitwein von Stodwald, Elisabetha, geb. Deminger, besitzt auf der Gemarkung St. Georgen:

Wäcker und Alois Seger. 10. 76 Ruthen in der Scheuermatt, neben Blasius Böbler und J. B. Karle.

11. 1 Viertel 28 Ruthen alba, neben Matthaä Kaiser und Alois Seger.

12. 3 Viertel 32 Ruthen alba, neben Romuald Böbler und Bonaventur Maier,

einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, angefordert, solche spätestens in dem auf

Montag den 22. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag für erloschen erklärt werden würden.

Bühl, den 26. Juli 1883.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:

Boos.

Y.227.3. Nr. 28.103. Mannheim. Auf Antrag des Großh. bad. Kammerherrn Otto von Vincenti in Baden-Baden erläßt das Großh. Amtsgericht Mannheim II das Aufgebot einer am 20. Juli 1881 ausgegebenen Actie Nr. 1277 der Badischen Gesellschaft für Buchfabrikation in Mannheim über 500 Gulden.

Der Inhaber dieser Actie wird angefordert, spätestens in dem auf den 1. Juli 1885, Vormittags 9 Uhr,

vor dem oben bezeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Actie vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen würde.

Mannheim, den 17. Juli 1883.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:

F. Meier.

Verfollmündungsverfahren.

Y.288. Nr. 8265. Durlach. Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 29. März 1882, Nr. 3301, Maxr Christian Wadershauser von hier nicht gemeldet hat, wird derselbe für verfallen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinem Vater, Taglöhner Philipp Friedrich Wadershauser von Durlach, als nächstem Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Durlach, den 26. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

A. Biegel.

Entmündigungen.

Y.261. Nr. 7061. Offenburg. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Adolph Frödel von Marlen mittelst richterlichen Erkenntnisses vom 24. Juli 1883, Nr. 13.119, wegen Geisteschwäche entmündigt wurde, demnach weder Eigenthums- noch Verwaltungshandlungen vornehmen kann.

Offenburg, den 26. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

Duchere.

Y.717. Nr. 8191. Karlsruhe. Der ledige, 38 Jahre alte Josef August Bleß von hier ist mit Beschluß des diesseitigen Amtsgerichts vom 23. Juli d. J., Nr. 16.802, wegen Gemüthschwäche im Sinne des L.R.S. 489 entmündigt und dieser Beschluß heute der Vormundschaftsbehörde mitgetheilt worden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1883.

Großh. Amtsgericht Abth. V.

J. B.

v. Braun.

Erbeinweisungen.

Y.256. Nr. 9027. Donaueschingen.

gen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 30. Mai d. J., Nr. 6749, keine Einsprachen vorgebracht wurden, wurde durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts vom heutigen die Andreas Kleiser, Stadtmüller Wittve, Franziska, geb. Ewald von hier, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einewiesen.

Donaueschingen, den 24. Juli 1883.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:

Billi.

Y.269.1. Nr. 7496. Donndorf. Johann Morath, Müller in Kochsgraben, und Hedwig Morath, Ehefrau Franz Josef Wörth, Dröschler in Untereggingen, haben um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihrer zu Ueblingen verstorbenen natürlichen Schwelter Jnanzia Morath gebeten. Dilem Gesuche wird entprochen, wenn nicht

innen sechs Wochen Einsprache hiergegen erfolgt.

Donndorf, den 24. Juli 1883.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Köfeler.

Y.204. Nr. 15.953. Freiburg. Karl Bangler von Littenweiler hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Helene, geb. Lang, nachgesucht. Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen vorzubringen.

Freiburg, den 19. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber:

Dirrler.

Y.263. Nr. 7594. Ettenheim. Das Gericht hat heute verfügt:

Nachdem auf die Aufforderung vom 9. Mai l. J., Nr. 4960, keine Einsprache erhoben wurde, wird nunmehr die Seiler Karl Seinnacht Wittve von Straßhaußen in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses einewiesen.

Ettenheim, den 24. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber:

J. Secherer.

Y.289. Nr. 8126. Durlach. Die Wittve des Maurers Andreas Bodamer von Grünwettersbach, Sara, geb. Köbner in Grünwettersbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres genannten Ehemannes gebeten. Dilem Gesuche wird entprochen, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache erhoben wird.

Durlach, den 25. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

A. Biegel.

Y.226. Nr. 7588. Durlach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Mai d. J., Nr. 5428, keine Einsprache erhoben wurde, wird nunmehr die Wittve der Steinbauer „Gottfried Schäfer“ von Kleinfeldbach, Christine, geb. Klingler, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes einewiesen.

Durlach, den 7. Juli 1883.

Großh. bad. Amtsgericht.

A. Biegel.

Unterhoffens, den 5. Mai 1883, mit Karoline Wagner von Unterhoffens, wonach jeder Theil 50 M. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnis davon ausschließt. Ord. 3. 306: Firma: Georg Heinrich Kühner von Mittelhoffens. Inhaber: Georg Heinrich Kühner, Landwirt von Mittelhoffens. Ehevertrag d. d. Unterhoffens, den 11. Juni 1877, mit Wilhelmine Frey von Mittelhoffens, wonach jeder Theil 100 M. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige u. künftige Fahrnis davon ausschließt. Ord. 3. 307: Firma: Fr. Frank in Dallau. Inhaber: Friedrich Frank, Mehlhändler in Dallau, verheiratet mit Katharina Arbeiter von Mittelhoffens ohne Ehevertrag. D. 3. 308: Firma: Karl Gold in Aalsterhausen. Inhaber: Karl Philipp Gold von Aalsterhausen. Ehevertrag d. d. Aalsterhausen, den 17. Dezember 1862, mit Friederike Joh von da, wonach jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige u. künftige Fahrnis davon ausschließt. D. 3. 199: Firma: Martin Bauer in Redarbusenbach. Die Firma ist erloschen. D. 3. 58: Firma: Michael Baumann in Waldmühlbach. Die Firma ist erloschen. Unter'm 24. Juni: D. 3. 189: Firma: W. Frey in Mosbach. Die Firma ist erloschen. Unter'm 25. Juni: D. 3. 157: Firma: Elisabetha Seitz in Drißheim. Die Firma ist erloschen. D. 3. 202: Firma: F. G. Weber in Binou. Die Firma ist erloschen. D. 3. 197: Firma: Martin Schiefferer in Redarbusen: Die Firma ist erloschen. Unter'm 26. Juni: D. 3. 109: Firma: Georg Heinrich in Rittersbach: D. 3. 152: Firma: Karl Schöber in Redarbusen: D. 3. 166: Firma: Karl Schöber jr. in Redarbusen: Die Firma ist erloschen. D. 3. 133: Firma: Karl Fichter in Billigheim. Inhaber: der Firma ist nunmehr Franz Karl Fichter Wittwe, Luise, geb. Burkard von Billigheim. D. 3. 241: Firma: M. Kaufmann in Billigheim. Inhaber: der Firma ist nunmehr Moses Kaufmann Wittwe, Hannah, geb. Strauß von Billigheim. D. 3. 309: Firma: Karl Rhein in Rittersbach. Inhaber: Karl Rhein von Rittersbach, verheiratet mit Karoline, geb. Heinrich von da, ohne Ehevertrag. Unter'm 27. Juni: D. 3. 37: Firma: Jakob Arnold in Driedesheim. Die Ehefrau des Brückenwärters Heinrich Eufiler von Driedesheim, Luise, geb. Arnold, ist nunmehr Inhaberin der Firma. Ehevertrag, d. d. Mosbach, den 21. Januar 1879, wonach jeder Theil 20 M. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnis davon ausschließt. D. 3. 222: Firma: Louis Schütz in Aalsterhausen: Die Firma ist erloschen. Unter'm 2. Juli: D. 3. 235: Firma: Karl Schönmith in Sulzbach: Die Firma ist auf Karl Schönmith Wittwe, Josefine, geb. Heilig, übergegangen. Unter'm 3. Juli: D. 3. 43: Firma: G. A. Müller in Drißheim: Die Firma ist auf Josef Gaeter von Drißheim übergegangen. Derselbe ist verheiratet mit Barbara, geborne Müller von Drißheim, ohne Ehevertrag. Ord. 3. 92: Firma: Georg Adam Pfeffer von Drißheim: Inhaber der Firma ist nunmehr Wilhelm Pfeffer von Drißheim, verheiratet mit Marie Drach von Drißheim. Ehevertrag, d. d. Drißheim, den 9. März 1882, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwohn von je 25 M. beschränkt ist. D. 3. 236: Firma: Johann Christoph Ried von Koborn: Die Firma ist erloschen. D. 3. 310: Firma: Apotheker Krauß in Mosbach. Inhaber: Otto Wilhelm Krauß, Apotheker hier. Ehevertrag, d. d. Gondelsheim, den 28. April 1876, mit Mathilde Katharina Möhner von Gondelsheim, wonach jeder Theil 100 Mark in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnis davon ausschließt. Unter'm 4. Juli: D. 3. 311: Firma: A. Eifemann in Mosbach. Inhaber: Josef Eifemann, Kaufmann in Mosbach. Ehevertrag, d. d. Waldbühl, den 9. August 1854, mit Adelheid Pöwenstein von Taubersbühl, wonach jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnis davon ausschließt. Unter'm 7. Juli: D. 3. 312: Firma: August Strauß in Mosbach. Inhaber: August Strauß, Bürgermeister von Mosbach. Ehevertrag, d. d. Mosbach, den 9. Februar 1863, mit Luise Hoffmann von da, worin bestimmt ist: Die Verlobten bedingen als Norm ihrer künftigen Vermögensverhältnisse den Anfall ihres sowohl gegenwärtigen als künftigen fahrenden Vermögens und der hierauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft, mit der Beschränkung jedoch, daß jeder Theil seine einbringenden Kleidungsstücke, sein Leibweitzzeug und seine Schmuckstücke im Werth von je 300 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft. Ord. 3. 206: Firma: Konrad Albert Wittwe in Heinsheim: Die Firma ist erloschen. D. 3. 313: Firma: E. Hed in Heinsheim. Inhaber: Louis Hed, Kaufmann von Heinsheim. Ehevertrag d. d. Heinsheim, den 4. November 1867, mit Ka-

tharine Albert von da, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwohn von je 50 fl. beschränkt ist. Unter'm 11. Juli: D. 3. 19: Firma: Franz Veger in Mosbach: Die Firma ist erloschen. Unter'm 12. Juli: D. 3. 86: Firma: Bernhard Sandriffer in Derbolsheim: Die Firma ist erloschen. Unter'm 14. Juli: D. 3. 52: Firma: Cornelius Frig in Mittelhoffens: D. 3. 215: Firma: R. Frig in Mittelhoffens: Die Firma ist erloschen. Unter'm 17. Juli: D. 3. 68: Firma: Ebb Fröblich in Reudenau: Die Firma ist erloschen. D. 3. 62: Firma: Joh. Lud. Wall in Stein: Die Firma ist erloschen. D. 3. 119: Firma: A. V. Rosenberg in Reudenau: Die Firma wurde geändert, siehe Eintrag D. 3. 314. — D. 3. 314: Firma: Leopold Rosenberg in Reudenau. Inhaber: Abraham Rosenberg in Reudenau. Ehevertrag d. d. Reudenau, den 27. April 1863, mit Lina, geb. Stiefel von Hochhausen, worin bestimmt wurde, daß jeder Theil der Brautleute 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, restliche wie künftige Vermögen aber von derselben ausschließt. Die Firma war früher A. V. Rosenberg in Reudenau — vergleiche Eintrag Ord. 3. 119. — D. 3. 123: Firma: Heinrich Gallion in Aalsterhausen: Die Firma ist erloschen. Unter Ord. 3. 12 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen unter'm 14. Juli: Firma: W. Reuter & Sohn in Hochhausen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Mosbach, den 17. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Tribunal. §. 191. Nr. 6493—96. Buchen. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Unter Ord. 3. 82 die Firma „S. Reifemann in Buchen“. Inhaber ist der ledige Kaufmann Sebastian Reifemann daselbst. 2. Unter D. 3. 83 die Firma „Bernhard Hofmann in Hainstadt“. Inhaber ist der ledige Kaufmann Bernhard Hofmann daselbst. 3. Unter D. 3. 84 die Firma „Leopold Wolf in Buchen“. Inhaber ist Kaufmann Leopold Wolf daselbst. Ehevertrag mit Babette Reif in Hainstadt, d. d. Buchen, den 6. Juli 1846, wonach die getheilter Gütergemeinschaft in der Art gewählt wird, daß alles gegenwärtige und zukünftige Vermögen bis auf 50 Gulden, die jeder Eheheil in die Gemeinschaft gibt, als verlegenschaftet betrachtet werden soll. 4. Unter D. 3. 85 die Firma „Franz Schäfer in Buchen“. Inhaber ist Franz Schäfer daselbst. Ehevertrag mit Katharina Franziska Wals, d. d. Buchen, den 16. Juli 1874, wonach alles restliche und zukünftige, Aktivo- und Passivvermögen der Brautleute von der Gütergemeinschaft bis auf den Betrag von 25 Gulden, welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, von derselben ausgeschlossen bleibt. Buchen, den 20. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Spiegelhalter. §. 175. Nr. 5573, 5585, 5634—36, 5701—4. Wertheim. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Zu D. 3. 110/113. Die Firma Franz Will in Freudenberg ist erloschen. 2. Zu D. 3. 137. Die Firma Mathäus Hannmüller in Wertheim; Inhaber: Mathäus Hannmüller, Handelsmann daselbst. 3. Zu D. 3. 138. Die Firma Edmund Reichert in Wertheim; Inhaber: Edmund Reichert, Kaufmann daselbst. 4. Zu D. 3. 139. Die Firma Johann Spinner in Wertheim; Inhaber: Johann Spinner, Handelsmann daselbst. 5. Zu D. 3. 140. Die Firma Konrad Zeiler in Wertheim. Inhaber ist: Elisabetha Zeiler Wittwe, Handelsfrau daselbst. Friedrich Zeiler jr. ist als Prokurist bestellt. 6. Zu D. 3. 141. Die Firma Adam Wiesler in Wertheim. Inhaber: Adam Wiesler, Kaufmann daselbst. 7. Zu D. 3. 142. Die Firma Lefter Sommer, Feist Sobn, von Freudenberg. Inhaber ist: Lefter Sommer, Feist Sobn, Handelsmann in Freudenberg. 8. Zu D. 3. 143. Die Firma Lorenz König in Freudenberg. Inhaber: Lorenz König, Handelsmann in Freudenberg. 9. Zu D. 3. 144. Die Firma Moritz Weißbacher in Kilsheim; Inhaber: Moritz Weißbacher, Handelsmann in Kilsheim; Wertheim, den 18. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Fädle. §. 192. Nr. 5729, 30 u. 33. Wertheim. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Zu Ord. 3. 145 die Firma F. J. Scheller in Wertheim; Inhaber: Franz Josef Scheller, Kaufmann daselbst. 2. Zu Ord. 3. 146 die Firma S. H. Neumann in Kilsheim; In-

haber: Samuel Hirsch Neumann, Handelsmann daselbst. 3. Zu Ord. 3. 147 die Firma Carl Groß, Buchh. u. Musik- u. Kunsthandlung in Wertheim; Inhaber: Carl Groß, Buchhändler in Wertheim. Wertheim, den 19. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Fädle. §. 193. Nr. 5713/28. Wertheim. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen: Die Erlösung folgender Firmen: D. 3. 70. Leopold S. Arnstein in Wertheim. 8. M. Steinbecker in Wertheim. 28. Ph. Götz sen. in Wertheim. 30. Philipp Höp in Wertheim. 9. Gottfried Höp in Wertheim. 31. Friedrich Schubert in Wertheim. 16. F. Krefmann, Schiffer in Wertheim. 21. Philipp Haas in Wertheim. 46. J. G. Bauer in Wertheim. 76. Philipp Meyer in Wertheim. 53. J. A. Müller in Wertheim. 22. M. Haas in Wertheim. 61. Philippine Wahl in Wertheim. 19. E. F. A. Zwirner-Amtshauer in Wertheim. 86. Friedrich Müller in Wertheim. 2. J. B. Krißler in Wertheim. Wertheim, den 19. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Fädle. §. 246. Nr. 5884. Wertheim. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen: 1. Zu D. 3. 18 (Firma Emanuel Held Söhne in Kilsheim): Die Firma ist in Folge Auflösung des Geschäfts erloschen. 2. Zu D. 3. 2 (Firma Gebrüder Bauer in Freudenberg): Die Firma ist erloschen. Wertheim, den 23. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Fädle. §. 245. Nr. 5879/86. Wertheim. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Zu D. 3. 25 (Firma C. Jäger Wb. in Hundheim): Die Firma ist erloschen. 2. Zu D. 3. 148: Die Firma Aron Galler in Wertheim. Inhaber: Aron Galler, Handelsmann in Wertheim. 3. Zu D. 3. 92 (Firma Emanuel Held Wb. in Kilsheim): Die Firma ist erloschen. 4. Zu D. 3. 149 die Firma Menko Held in Wertheim. Inhaber: Menko Held, Kaufmann in Wertheim. 5. Zu D. 3. 150 die Firma Samuel Held in Kilsheim. Inhaber: Samuel Held, Kaufmann in Kilsheim. Ehevertrag desselben d. d. Kilsheim, 23. Mai 1876, mit Eva, geb. Rosenfeld von Nollhausen, wonach jeder Theil die Summe von 86 Mfl. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen mit den etwa darauf haftenden Schulden davon ausgeschlossen bleibt. 6. Zu D. 3. 151 die Firma B. Kiewetter in Freudenberg. Inhaber: Bonifazius Kiewetter, Kaufmann in Freudenberg. 7. Zu D. 3. 152 die Firma Ph. K. Lamo in Kilsheim. Inhaber: Philipp Karl Lamo, Kaufmann in Kilsheim. 8. Zu D. 3. 153 die Firma Ferdinand Englert in Kilsheim. Inhaber: Franz Ferdinand Englert, Kaufmann in Kilsheim. Ehevertrag desselben d. d. Eppingen, 6. September 1858, mit Marie Emilie, geb. Wittmann von da, wonach alles gegenwärtige und zukünftige, bewegliche u. unbewegliche, Aktivo- und Passivvermögen beider Theile bis auf den Betrag von 150 fl., welchen jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, von solcher ausgeschlossen bleiben soll. Wertheim, den 24. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Fädle. Strafrechtsbezugs. §. 693.2. Nr. 22.196. Freiburg. Johann Baptist Dertaa, geboren am 19. November 1860 zu Horb, zuletzt in Stetten. Johann Anton Eduard Mooga, geb. am 30. April 1860 zu Altbreisach, zuletzt daselbst. Josef Bögtle, geb. am 31. Juli 1860 zu Altbreisach, zuletzt daselbst. Cyrillus Duffner, geb. am 18. März 1860 zu Birkheim, zuletzt in Altbreisach. August Wand, geb. am 30. Juli 1860 zu Gottenheim, zuletzt daselbst. Alexander Hunn, geb. am 14. März 1860 zu Gottenheim, zuletzt daselbst. Franz Haber Kösch, geb. am 11. Februar 1860 zu Gottenheim, zuletzt daselbst. Franz Haber Selinger, geb. am 26. Juli 1860 zu Gottenheim, zuletzt daselbst. Karl Wilhelm Birmele, geboren am 16. November 1860 zu Ibringen, zuletzt daselbst. Friedrich Götz II., geb. am 27. September 1860 zu Ibringen, zuletzt daselbst. Johann Georg Bogtsberger, geb. am 27. Sept. 1860 zu Ibringen, zuletzt daselbst. Ludwig Ritter, geb. am 9. Juli 1860 zu Riedelsberg, zuletzt daselbst. Franz Josef Schätle, geboren am 9. März 1860 zu Riedelsbergen, zuletzt in Nahlberg. Dingen Lezeisen, geb. am 23. Januar 1860 zu Merdingen, zuletzt daselbst. Michael Gaumenesser, geboren am 24. September 1860 zu Oberbergen, zuletzt in Ebdingen. Friedrich Kradler, geb. am 3. März 1860 zu Schlingen, zuletzt in Ibringen. Josef Uffheil, geboren am 13. März 1860 zu Badenweiler, zuletzt daselbst. Ernst Georg Reinhard, geboren am 10. August 1860 zu Badenweiler, zuletzt daselbst. Friedrich Suter, geb. am 13. März 1860 zu Badenweiler, zuletzt daselbst. Theodor Hugenschmidt, geb. am 30. Juni 1860 zu Damlach, zuletzt daselbst. Gustav Gütthle, geb. am 12. Dezember 1860 zu Basel, heimathsberechtigt in Biel, zuletzt daselbst. Mikodemus Sahner, geboren am 11. September 1860 zu Mäuchen, zuletzt in Mäuchen. Wilhelm Dreher, geb. am 28. September 1860 zu Sizenfisch, zuletzt daselbst. Theodor Vinder, geb. am 7. September 1860 zu Steinmetz, zuletzt in Brombach. Karl Johann Fiedel, geboren am 10. Januar 1860 zu Sulzbura, zuletzt daselbst. werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des krieglichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen nach § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B. Dieselben werden auf Samstag den 15. September 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von den Großh. Bezirksämtern Mühlheim und Breisach und dem Civilvorstehenden der Erstkammer zu Horb über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg i. B., den 24. Juli 1883. Großh. Staatsanwaltschaft. Geiler. §. 673.2. Nr. 20.855. Freiburg. Hermann Johann Heinrich Schupp von Bonndorf wird beschuldigt, als Secondlieutenant der Reserve, somit als Offizier des Verurtheiltenstandes, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Vergehen gegen § 140 Nr. 2 Str.G.B. Derselbe wird auf Mittwoch den 12. September 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Großh. Landwehbezirks-Kommando zu Freiburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden. Freiburg, den 13. Juli 1883. Großh. Staatsanwaltschaft. Dr. Sautier. §. 652.8. Nr. 9573. Engen. Der 27 Jahre alte Schneider Ferdinand Stadelmann von Kirchen und zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Verletzung gegen § 360 Nr. 3 Str.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Samstag den 15. September 1883, Vormittags 11 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Engen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str.G.B. von dem Königl. Landwehbezirkskommando zu Stockach ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Engen, den 20. Juli 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: J. Schäffner. §. 319.1. Nr. 8229. Achern. Johann Baptist Stemmler, Steinhauer von Rottenburg, zuletzt wohnhaft in Großweier, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist I. Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Verletzung gegen § 360 Biff. 3 des R.St.G.B. Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts dahier wird derselbe auf Samstag den 15. September 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier-

selbst zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str.G.B. von dem Königl. Landwehbezirks-Kommando zu Stockach ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Achern, den 27. Juli 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Steinbach. §. 711.3. Nr. 29.783. Heidelberg. Der ledige, 30 Jahre alte Landwirt Johann Georg Friaug von Faltengels, zuletzt wohnhaft in Faltengels, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Verletzung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 10. September 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Heidelberg, den 26. Juli 1883. Fabian, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. §. 726.2. Nr. 30.118. Heidelberg. Der am 22. Mai 1852 zu Mollau geborne Friedrich Gustav Hisinger, zuletzt in Heidelberg, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Verletzung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 10. September 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Heidelberg, den 28. Juli 1883. Fabian, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Verm. Bekanntmachungen. Lieferung von Steinen zum Rheinbau. §. 670.2. Die Rheinbau-Inspektion Offenbura vergibt auf dem Submissionswege Montag den 6. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in ihrem Geschäftszimmer folgende Steinlieferungen: auf die Lagerplätze bei Kappel, Dittenheim oder Jochenheim . . . 1060 cbm, auf die Uferbauten von Rehl bis zum Donauer Hafen . . . 430 „ auf die Uferbauten von Hafenloß bis Freistetter Schiffbrücke . . . 1440 „ auf die Uferbauten zwischen Freistetter und Greßnerer Schiffbrücke 3030 Die Bedingungen liegen hier, sowie bei den Dammeistern in Dittenheim und Freistetter zur Einsicht auf. Angebote auf den obm gestellt, sind bis zu obengenanntem Termin schriftlich, versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen, hieher einzuliefern. §. 247.2. Baden. Bekanntmachung. Zur Fortführung und Ergänzung der Grundhüchpläne und der Lagerbücher von den nachbezeichneten Gemartungen ist Tagfahrt für Dos auf Freitag den 10. t. M., von Morgens 8 Uhr an, für Raffast auf Montag den 13. t. M., von Morg. 1/2 9 Uhr an, für Dettigheim auf Freitag den 17. t. M., von Morg. 9 Uhr an, und für Stollhofen auf Dienstag den 21. t. M., von Morg. 9 Uhr an, mit Genehmigung Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in die betreffenden Rathszimmer anberaumt. Die Verzeichnisse über die Veränderungen im Grundbesitz sind in den betr. Rathshäusern zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigten Entwürfe können vor der Tagfahrt bei dem betr. Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden. Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1865 vorgeschriebenen Mesurfunden u. Handröße über etwaige Veränderungen in ihrem Grundbesitz an den betr. Gemeinderath abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Absatz der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundbesitzer beigebracht werden müssen. Baden, den 22. Juli 1883. Der Bezirksbeamte: F. Baumann.

Druck und Verlag der S. Braun'schen Hofbuchdruckerei.